

Sommersberg, Gäbris, Hohe Buche



Aufstieg zum Schwäbrig

Tourenleiter:	Peter Beyer
Anzahl Teilnehmer:	12
Schwierigkeit:	WT1
Datum, Ziel:	16.1.2019, Schneeschuhtour rund um Gais
Talort Abmarsch:	Hebrig, 972 m
Talort Rückkehr:	Bühler, 824 m
Abmarsch, Rückkehr:	9:15 Uhr, 15:40 Uhr
Pausen:	2:10Std.
Marschzeit:	4:25 Std
Höhenmeter:	540m
Anreise mit:	öV
Abfahrt in Altstätten:	8:52 Uhr

Zusammenfassung: Sehr schöne Schneeschuhtour bei Traumwetter und besten Verhältnissen
Schnee teils fest, teils Pulver, gute Spuren
Kaffeehalt im Sommersberg, sehr freundlich bedient
Zmittag im Oberen Gäbris enttäuschend, Chaos wegen Massenandrang
Schöne Aussicht

Tourenbericht: Um 8:52h fahren wir mit dem Gaiserbähnli nach Hebrig ab. Um 9:15h nehmen wir den Aufstieg zum Sommersberg bei Traumwetter unter die Füsse. Glitzernde Schneefelder und noch schneebedeckte Tannen im Wald, wo der Schnee erstaunlich fest ist. Nach 50 Min. treffen wir beim Restaurant ein und werden rasch und freundlich bedient.



Auf dem Sommersberg



kurz vor dem Restaurant

Nach ½ Std. wandern wir abseits der Spuren weiter Richtung Schwäbrig, Unterer Gäbris, Gäbris. Der Schnee ist fest, wir werfen lange Schatten auf die glitzernden Schneeflächen.



Znünihalt beim tief verschneiten Ferienheim Schwäbrig

Kurz nach 12 Uhr treffen wir beim übervollen Restaurant Oberer Gäbris ein. Ein Tisch ist für uns reserviert. Die einzige Frau im Service ist völlig überfordert. Getränke können wir erst nach ca. 45 Min. bestellen. Die gewünschten Speisen notieren wir auf einem Zettel und können so eine lange Bestellprozedur verhindern. Relativ rasch werden Chäshörnli – Käse entdecken wir daran kaum - und Anderes serviert. Sehr bedauernd entschuldigt sich die Serviererin immer wieder für die langen Wartezeiten. Die neuen Wirtsleute müssen noch viel lernen, wenn sie Erfolg haben wollen... Wie erlebt, kann ich das Lokal gar nicht empfehlen, leider!

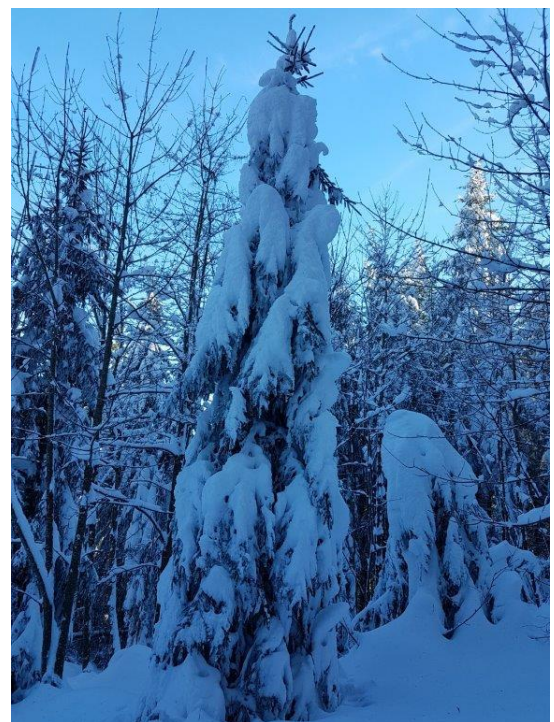


Blick zum Alpstein vom Gäbris, Sturmschaden am Bergahorn

Nach gut 1 ½ Std. machen wir uns auf den Weiterweg. Rolf, Hermann, Matthäus und Vigi wählen den direkten Abstieg nach Gais und verabschieden sich. Mit dem Rest geht's an der Familien-Feuerstelle vorbei in den Wald, wo die Tannen schwer beladen sind, die kleineren sehen aus wie Zuckerhüte. Pulverschnee, tiefe Spur.



IM Wald nach der Feuerstelle



Tännchen, beladen wie ein Zuckerhut

Dann wandern wir am Windkraftwerk vorbei Richtung Wissegg, das letzte Stück auf der Teerstrasse. Wegen 6 Einsprechern (das Volk sei dagegen) sollen auf der Krete keine Windturbinen aufgestellt werden – Landschaftsschutz. Wir alle wissen doch, dass der Strom aus der Steckdose kommt...

Nun geht's im Pulverschnee hinauf zum Wald und schon bald kommen wir zum geschlossenen Restaurant Hohe Buche. Den Abstieg nach Bühler legen wir teils auf dem gebahnten Wanderweg, teils daneben zurück. Um 15:45h treffen wir beim Bahnhof Bühler ein, genehmigen uns beim Mercato einen Kaffee und vertreiben uns die Zeit, bis das neue Appenzellerbähnli uns ab 16:17h via Gais nach Altstätten bringt.

Eine sehr schöne Schneeschuh-Wanderung bleibt in bester Erinnerung.

Teilnehmer: Alex Hautle, Marlis Tännler, Kurt Grimm, Hansjörg Graf, Petra Hanns, Andrea Hutter, Rolf Lehn-
herr, Matthäus Eggenberger, Hermann Fässler, Andreas Bont, Viktor Schegg, Peter Beyer

Fotos: Peter Beyer, Alex Hautle

Tourenbericht: Peter Beyer